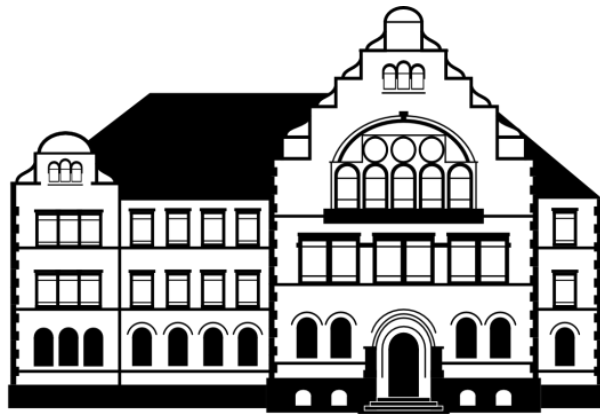


SCHULPROGRAMM



NIKOLAUS-EHLEN
GYMNASIUM

INHALTSVERZEICHNIS

Präambel

1. Lernen für die Zukunft

Berufsorientierung

Girls´ Day/ Boys´ Day

Praktikum

Methodentage in der Unterstufe

Methodentage in der Oberstufe

MINT-Fächer

Sprachzertifikate: Cambridge Certificate und DELF

Fortbildungen

2. Öffnung von Schule

Fahrten

- Kennenlernfahrt der Klassen 5
- Skifreizeit
- Methodentage der Oberstufe
- Studienfahrt
- Schülerbegegnungs- und Sprachenfahrten

Kooperationen

Projektwoche

Tafel Velbert

Aktion Tagwerk

Terre des Hommes

3. Schule als Lebensraum

Vertrauensschüler und Streitschlichter

Kennenlernfahrt der Klassen 5

Stärkende Gespräche

Anti-Mobbing

Cool sein - Cool bleiben / Projekttag in Klasse 7 und 6 zu Antimobbing

Aktion Tagwerk

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Schulgottesdienste

Soziales Lernen (SOL)

Mensa/Kiosk

Nachmittagsbetreuung

Hausaufgabenbetreuung

Schülervertretung (SV)

Veteranen-Fußballturnier / Veteranen Volleyballturnier

Ankommen am NEG

4. Freude am Lehren

inhaltlich
methodisch
individuell
projekthaft
medial
außerschulisch
Fortbildungen
Ausbildung von Praktikanten und Referendaren
Zusammenarbeit im Kollegium

5. Freude am Lernen

inhaltlich
methodisch
individuell
projekthaft
medial
außerschulisch
ebm – ein bisschen mehr
Schüler helfen Schülern
Soziales Lernen (SOL)
Summer School
Sprachzertifikate: Cambridge Certificate und DELF
Arbeitsgemeinschaften
Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9
Sportliche Aktivitäten

- Bundesjugendspiele
- Sponsorenlauf
- Drachenbootrennen
- NRW Streetbasketball-Tour
- Völkerballturnier
- Basketballturnier
- Volleyballturnier

6. Beratung

Berufsorientierung
Anti-Mobbing
Mediencouts
Stärkende Gespräche
Tutorensystem
Aufklärung über die Gefahren des Internets
Vertrauensschüler und Streitschlichtung
Laufbahnberatung

7. Organisation

Unterricht und Stundeneinteilung
Vertretungskonzept
Ausbildung von Praktikanten und Referendaren
Mensa/Kiosk
Nachmittagsbetreuung
Hausaufgabenbetreuung
Individuelle Förderung
Förderverein
Schülervertretung (SV)
Schulsanitätsdienst & JRK

8. Zusammenarbeit

Kooperationen
Tonstudio
Musik-AGs
Anti-Mobbing
Cool sein – Cool bleiben / Projekttag in Klasse 7 und 8 zu Antimobbing
Schulsanitätsdienst & JRK
Schüler helfen Schülern
Hausaufgabenbetreuung
Förderverein

PRÄAMBEL

Das Schulprogramm des Nikolaus-Ehlen-Gymnasiums hat das Ziel, unsere Schüler zu ermutigen und zu befähigen, sich zu kenntnisreichen, selbstbestimmten Persönlichkeiten und demokratischen Bürgern zu bilden, die sozial, verantwortlich, kritisch und Neuem gegenüber aufgeschlossen denken und handeln.

Deshalb verstehen wir diese Schule als einen Lebensraum, in dem Lernende, Lehrende und Eltern in Wertschätzung, Zuwendung und Respekt die freundliche Atmosphäre gestalten, die motiviert, in gemeinsamer und vertrauensvoller Arbeit dieses hohe Ziel zu erreichen.

Im folgenden Text wird aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt. Sie bezieht sich aber auf beide Geschlechter.

Lernen für die Zukunft

Lernen für die Zukunft bedeutet für uns die Vorbereitung auf das Leben nach der Schulzeit. Während der acht Jahre möchten wir die Stärken jedes Kindes erfassen und fördern. Selbstvertrauen ist ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeit. Nur so ist die kritische und freudvolle Auseinandersetzung mit Inhalten und mit sich selbst möglich. Dies sehen wir als Voraussetzung für einen guten Start in die Zukunft.

Berufsorientierung

Welchen Weg möchte ich nach der Schule gehen? Diese Frage beschäftigt Schüler, je näher der Abschluss kommt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft geschieht innerhalb und außerhalb der Schule. Wir begleiten und bereiten durch Angebote wie BIZ-Besuch, Berufsberatung, Assessment Center und Gespräche vor. Wir motivieren Schüler, sich auch außerhalb der Schule (mit Eltern) mit den eigenen Berufsinteressen zu beschäftigen.

Girls' Day / Boys' Day

Nach wie vor entscheiden sich viele Schüler nach dem Abitur eher für als ‚typisch‘ geltende Berufe. Mädchen werden Grundschullehrerin, Soziologin, Krankenschwester oder Übersetzerin. Und genau das Gleiche gilt für Jungen: Sie sind gerade in Berufen, in denen es um Pflege, Erziehung oder Therapie geht, seltener vertreten. Oft sind es einfach Klischees, die dafür sorgen, dass die eher als ‚typisch‘ geltenden Berufsbilder vorgezogen werden. Um diese Klischees geht es beim Girls` / Boys` Day. An einem Tag wird es für Mädchen wie Jungen möglich, in einen „untypischen“ Beruf reinzuschmecken und sich ein erstes Bild von den jeweiligen Anforderungen zu machen. Vielleicht ist so ein Beruf doch interessant?

Praktikum

Das zweiwöchige Betriebspraktikum findet im ersten Jahr der Oberstufe statt. Dazu werden die Schüler in der Schule auf das Praktikum vorbereitet. Ziel des Praktikums ist es, dass sie die Arbeitswelt erproben und gegebenenfalls ihre Potenziale erkennen. Sie stellen diese in ihrem Praktikumsbericht dar und reflektieren sie.

Methodentage in der Unterstufe

Lernen passiert nicht einfach, man muss (und kann) lernen, richtig zu lernen: sich die Zeit einzuteilen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, ruhig und konzentriert zu arbeiten, die Hausaufgaben nicht einfach zu vergessen, sondern richtig zu erledigen, Vokabeln zu lernen und sinnvoll zu üben – all das steht im Mittelpunkt unserer Methodentage.

In der fünften Klasse steht dafür ein ganzer Vormittag zu Verfügung, in dem die Klassenlehrer eine Orientierung für das selbständige Lernen geben. Der Methodentag für die Sechstklässler findet an einem Samstagvormittag statt, damit auch die Eltern die Chance haben, sich über die Möglichkeiten der Tipps und Tricks für das „richtige Lernen“ zu informieren.

Methodentage in der Oberstufe

Im ersten Jahr der Oberstufe (EF) veranstalten wir Methodentage. Schüler lernen neue Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden und/oder üben schon bekannte Methoden für den Einsatz im Unterricht und darüber hinaus ein. Die Methoden werden, wenn möglich, von externen Trainern mit den Schülern erarbeitet. Diese

Tage finden meist außerhalb der Schule statt. Somit können sich Schüler im ersten Jahr der Oberstufe als Jahrgang auch näher kennen lernen.

MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

In unserer modernen Industrie-, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft kommt einer soliden mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundbildung als Teil der Allgemeinbildung eine besondere Bedeutung zu. So bilden die MINT-Fächer (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften, **T**echnik) eine wesentliche Basis zum Verständnis unserer Lebenswelt und kontrovers diskutierter gesellschaftspolitischer Fragen (Atomausstieg, erneuerbare Energien, usw.). Daher fördern wir diese Fächer durch Angebote im Wahlpflichtbereich, durch Teilnahme an Wettbewerben im MINT-Bereich und nach Möglichkeit durch Einrichtung von Leistungskursen in den Fächern Biologie, Physik und Chemie, auch bei geringer Teilnehmerzahl.

Sprachzertifikate: Cambridge Certificate und DELF

Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate für Englisch und DELF für Französisch sind international anerkannt und klar standardisiert. Sie sind eine zusätzliche Qualifikation neben dem Abitur. Dies eröffnet Chancen beim Wechsel von der Schule in das Berufsleben oder in das (Auslands)Studium. Auch die Tatsache, dass die Teilnehmer erste außerschulische Prüfungserfahrungen machen, ist ein positiver Aspekt.

Fortbildungen

Wir wollen unseren Unterricht weiter entwickeln. Dazu nutzen wir interne und externe Fortbildungen, die fachbezogen, methodisch und pädagogisch ausgerichtet sein können. Wir möchten so die Qualität sichern, uns auf den neuesten Stand bringen, im Austausch und Vergleich mit anderen Kollegen Anregungen holen und uns die Freude am Lehren erhalten.

Öffnung von Schule

Lernen findet innerhalb und außerhalb der Schule statt. Wir nutzen die Möglichkeiten der Kooperation und Anregung von außen. Dabei machen die Schüler Erfahrungen, die über schulisches Lernen hinausgehen. So können andere Lernplätze und -formen nachhaltig motivieren.

Fahrten

Klassenfahrten sind ein fester Bestandteil des Schullebens. „Schule“ jenseits des schulischen Alltags eröffnet Bedingungen für eine andere Form des Miteinanders. Klassenfahrten schulen somit die sozialen Kompetenzen, sie tragen zur Persönlichkeitsbildung der Heranwachsenden bei. Lehrende, Schüler lernen sich besser kennen.

Kennenlernfahrt der Klassen 5

Der Name dieser Fahrt ist Programm. Das Unterwegssein bei einer Wanderung, in einer Jugendherberge Übernachten, gemeinsam Spielen und Zeit Verbringen sind die wichtigsten Punkte. Dabei lernen sich die neuen Schüler der 5. Klassen, Klassenleitung, Vertrauensschüler und die Mitglieder der SV näher kennen.

Skifreizeit

Es gibt ein Leben vor und nach der Skifreizeit. Die Skifreizeit am NEG ist ein Höhepunkt für unsere Schüler. Alle Schüler der 7. Klasse fahren gemeinsam ins Ahrntal, Italien. Dort lernen sie nicht nur eine neue Sportart, sondern haben auch abseits der Piste viel Spaß. Die Zeit auf der Skifahrt lässt eine Klasse noch mehr zusammenwachsen und fördert den Teamgeist. Auch hat sie einen positiven Einfluss auf das Lehrer-Schüler-Verhältnis. Zuletzt ist die körperliche Betätigung auch gesund.

Methodentage in der Oberstufe

Studienfahrt

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen und lernen. Erzählen können unsere Schüler von der Besichtigung von Originalschauplätzen, von Einsichten in eine andere Kultur und Sprache und vom Miteinander. Lerninhalte werden vertieft, finden praktische Anwendung und sind fächerübergreifend vernetzt. Mitten in der Qualifikationsphase finden diese Studienfahrten in einem der beiden Leistungskurse statt.

Schülerbegegnungs- und Sprachenfahrten

Neben den offiziellen Schulfahrten bieten wir auch Fahrten an, an denen interessierte Schüler teilnehmen können bzw. die für spezielle Schülergruppen vorgesehen sind. Dies sind die Fahrten der SV und der Streitschlichter. Für die Schüler der Q2 gibt es die Tage religiöser Orientierung. Als Sprachfahrten haben wir die Kurztrips nach London und Lüttich, sowie den mehrtätigen Schüleraustausch mit einer italienischen Schule.

Kooperationen

Wir haben zwei Kooperationsschulen: das Geschwister-Scholl-Gymnasium (GSG) in Velbert und die Heinrich-Kölver-Realschule (HKR) in Velbert-Tönisheide.

Durch die Kooperation mit dem GSG haben die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler beider Schulen eine große Auswahl an Fächern.

Manchmal ist ein Schulwechsel aus unterschiedlichen Gründen richtig. Daher arbeiten wir mit der HKR zusammen und ermöglichen einigen Schülern einen Neustart.

Wir nehmen am Dülmener Modell teil. Hier finden Gespräche zwischen den Grundschullehrer und den Klassenlehrer der 5. Klasse statt, in denen es um die Entwicklung der Schüler in den ersten Wochen am Gymnasium geht. Dies dient der besseren Förderung der Schüler.

Für unsere Fußballbegeisterten bietet der Velberter SV eine Fußball-AG im Nachmittagsbereich an und stellt einen ausgebildeten Trainer zur Verfügung. Außerdem kooperieren wir mit der Musik- und Kunstschule.

Projektwoche

Einmal im Jahr machen wir eine Projektwoche. Eine Woche lang beschäftigen sich jahrgangsübergreifende Gruppen mit einem Oberthema. Zum Abschluss der Projektwoche schätzen die vielschichtige und lebensnahe Aktivität und Lernatmosphäre. findet ein Schulfest statt, auf dem die Schüler ihre Ergebnisse präsentieren. Auf die Projektwoche freuen sich Schüler und Lehrende gleichermaßen. Hier lernen sich Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen näher kennen und begegnen auch den Lehrenden in anderer Weise. Beide Seiten schätzen die vielfältige und lebensnahe Aktivität und Lernatmosphäre.

Tafel Velbert

Auch in Velbert gibt es Menschen, die bedürftig sind. Wir machen die Augen auf. Zu Weihnachten organisieren und packen Schülerinnen, Schüler und Lehrende Lebensmittel für die Velberter Tafel. Wir stellen Menüs zusammen. So helfen wir Bedürftigen, Weihnachten feiern zu können. Wir motivieren Schüler, sich für Benachteiligte einzusetzen.

Aktion Tagwerk

Unter dem Motto „Dein Tag für Afrika“ gehen Schüler freiwillig an einem Tag im Schuljahr arbeiten. Sie suchen sich einen bezahlten Job oder leisten bezahlte Dienste im Freundes- oder Familienkreis. Dann spenden sie ihren Lohn für Bildungsprojekte in fünf afrikanischen Ländern. Die Schüler lernen die aktuellen Projekte des jeweiligen Jahres kennen. So setzen sie sich aktiv für Gleichaltrige in Afrika ein.

Terre des Hommes: Aktionstag Sichtwechsel - Straßenkind für einen Tag

Wir haben die Tradition am NEG, dass die Schüler der Klassen 6 den Aktionstag „Straßenkind für einen Tag“ von Terre des Hommes im November unterstützen. Es ist eine Gelegenheit über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen und sich für

Rechte von Kindern weltweit einzusetzen. Die Schüler verrichten an einem Samstagvormittag typische Arbeiten von Straßenkindern wie Zeitungen verkaufen und Schuhe putzen. Mit dem verdienten Geld werden Straßenkinderprojekte weltweit unterstützt. Gleichzeitig lernen die Schüler viel über wichtige entwicklungspolitische Themen.

Schule als Lebensraum

Unsere Schule ist ein Ort, an dem Vielfalt, Offenheit und Vertrauen gelebt werden. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist die Grundvoraussetzung, um miteinander zu arbeiten und zu lernen.

Schüler verbringen viel Zeit in der Schule. Deshalb ist ein Umfeld wichtig, in dem sie sich wohlfühlen und mit dem sie sich identifizieren. Dazu gehört respektvolles Verhalten im Umgang miteinander.

Vertrauensschüler und Streitschlichter

Wenn man irgendwo neu ist, fällt es manchmal schwer sich zurechtzufinden. Aus diesem Grund sind für jede 5. Klasse sechs Vertrauensschüler der Klassen 9 zuständig. Unsere „Neuen“ werden nicht nur von ihnen begrüßt, sondern bei der Kennenlernfahrt und auch teilweise im Unterricht begleitet. Auch in den Pausen sind die „Älteren“ für die „Jüngeren“ ansprechbar.

In unserem Streitschlichterprojekt bilden wir Schüler der Klassen 9 aus. Sie helfen anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, für ihre Konflikte gewaltfreie Lösungen zu finden. Streitschlichter sind oft auch Vertrauensschüler.

Kennenlernfahrt der Klassen 5

Stärkende Gespräche

Manchmal läuft es in der Schule, im Alltag oder der Familie nicht rund. Allein kann man oft Schwierigkeiten nicht lösen oder sieht keinen Weg. Wir bieten eine individuelle Beratung an. Unsere Begleitung kann dabei helfen, sich eigener Gedanken und Gefühle bewusst zu werden, Klarheit zu gewinnen und gemeinsam Perspektiven zu entwickeln. Wir beraten vertraulich, akzeptierend und wertschätzend.

Anti-Mobbing

Wenn eine Schülerin oder ein Schüler in einer Klasse negativen Handlungen ausgesetzt ist, versuchen wir, mit dem „No-Blame-Approach“ die Situation für alle zu verändern. Unser Ziel ist es, ein gutes Miteinander und Klima in der Klasse wiederherzustellen. Einige Lehrende sind dafür ausgebildet und begleiten die Klasse über einen längeren Zeitraum.

Cool sein – Cool bleiben / Projekttag in Klasse 7 und 8 zu Antimobbing

Wie gehe ich mit verbalen und körperlichen Angriffen um? Trainer von außen helfen uns, für Einfühlungsvermögen und Zivilcourage zu sensibilisieren. Sie spielen mit Schülern einzelne Szenen durch und denken darüber nach. Im Rahmen eines Theaterstücks erfahren sie, wie man Gewalt und Mobbing begegnen kann. Wir möchten, dass unsere Schüler Alternativen in Konfliktsituationen erlernen.

Aktion Tagwerk

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Rassismus und jede andere Art der Diskriminierung hat an unserer Schule keinen Platz. Daher haben wir uns dem Netzwerk Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage angeschlossen. Wir verpflichten uns, aktiv gegen Diskriminierungen vorzugehen. Im Schuljahr kommt das Thema immer wieder vor. So lernen Schüler, Position gegenüber Vorurteilen zu beziehen und Toleranz einzuüben.

Schulgottesdienste

Die ganze Schule ist zu den ökumenischen Schulgottesdiensten vor den Weihnachts-, Oster- und vor den Sommerferien eingeladen. Sie werden von Schülern im Religionsunterricht zusammen mit den Lehrenden zu einem Thema vorbereitet und gestaltet. Musizierende Schülerinnen, Schüler und Lehrende unterstützen die Gottesdienste. Zum Abitur wird auch ein Abiturgottesdienst angeboten, der ebenfalls kreativ von Schülern gestaltet wird.

Soziales Lernen (SOL)

Wir leben mit- statt nebeneinander an unserer Schule. Deshalb ist es uns wichtig, dass von Anfang an Vertrauen zueinander aufgebaut wird. In der 5. und 6. Klasse lernen die Schüler soziales Lernen. Eine Stunde pro Woche arbeiten sie daran, ihre Klassen- und Lerngemeinschaft zu formen und zu gestalten, erarbeiten gemeinsame Wertvorstellungen und lernen, mit ihren eigenen Gefühlen und denen anderer umzugehen.

Mensa / Kiosk

Wir sind zwar keine Ganztagschule, aber viele Schüler verbringen ihre Mittagspause hier. Für den kleinen und großen Hunger haben wir einen Kiosk und eine Mensa.

Nachmittagsbetreuung

In der Nachmittagsbetreuung können hauptsächlich die Schüler der Unterstufe ihre Zeit von 12.00 bis 15.30 Uhr verbringen. Die Betreuung übernehmen zwei Mitarbeiterinnen der AWO Mettmann. Die Schüler haben die Möglichkeit, zu basteln, zu lesen, Spiele zu spielen, draußen zu toben, sich zu unterhalten oder an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. Die Anmeldebedingungen und Formulare finden Sie [hier](#).

Hausaufgabenbetreuung

Lehrende und Schüler der Oberstufe betreuen die Schüler der Unterstufe in der Hausaufgabenbetreuung. Sie sorgen dafür, dass die anfallenden Hausaufgaben möglichst eigenständig erledigt werden und helfen bei Bedarf. Die Zusammenarbeit geschieht in vertrauensvoller Atmosphäre und setzt eine konzentrierte und ruhige Lernumgebung voraus. Die Hausaufgabenbetreuung fördert Schüler und zeichnet sich durch eine effektive Erledigung der Hausaufgaben aus. Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Teil der Nachmittagsbetreuung. Sie findet von Montag bis Donnerstag in der 5. Stunde in Klassenräumen statt. Die Anmeldebedingungen und Formulare finden Sie [hier](#).

Schülervertretung (SV)

Die Schülervertretung (SV) stellt das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und den Lehrern dar. Sie vertritt vorrangig die Interessen der Schüler. Die SV ist also auf der einen Seite eine Anlaufstelle für Schüler, wenn diese Fragen oder Probleme haben, auf der anderen Seite aber auch Ansprechpartner für Lehrende oder die Schulleitung. Es findet jährlich eine SV-Fahrt statt.

Unsere SV bereichert das Schulleben durch die Organisation von Aktionen, Projekten und Partys. Durch die SV können die Schüler aktiv an der Gestaltung ihrer Schule mitwirken.

Veteranen-Fußballturnier / Veteranen-Volleyballturnier

Wiedersehen macht Freude! Das ist für Ehemalige und Lehrer das Motto an jedem ersten Samstag im Oktober (für die Fußballer) und an jedem ersten Samstag im März (für die Volleyballer). Gemeinsam spielen wir, erzählen alte und neue Geschichten, essen und trinken gemeinsam und verabreden uns für das kommende Jahr! Seit drei Jahrzehnten ist das Veteranen-Volleyballturnier ein festes Bindeglied zwischen den Ehemaligen und dem NEG.

Ankommen am NEG

Wir freuen uns auf unsere neuen Schulmitglieder der 5. Klasse und heißen sie willkommen.

Damit sie sich untereinander und auch ihre neue Umgebung besser kennenlernen, gestalten wir die ersten Tage als Kennenlertage. Dabei ist die Mithilfe der Vertrauensschüler besonders wichtig.

Freude am Lehren

Freude am Lehren bedeutet vielfältige Lernprozesse anzuregen, zu begleiten und zu fördern. Lehren bedeutet Neugierde für sein Fach und darüber hinaus zu wecken und zu erhalten. Um die Qualität unserer Arbeit sicherzustellen, nutzen wir Fortbildungen. Wir schätzen die Zusammenarbeit im Kollegium und den kollegialen Zusammenhalt. Es ist uns ein Anliegen, Schüler, Praktikanten und Referendare erfolgreich auszubilden.

inhaltlich

Bei der inhaltlichen Ausrichtung unseres Lehrens haben wir unsere Schüler mit ihren Interessen im Blick. Wenn es uns gelingt, sie für fachliche Inhalte gemäß der gymnasialen Vorgaben zu begeistern, können wir Lernen anregen.

Wir wollen unsere Schüler befähigen, ihr neues Wissen und Können auch in anderen Situationen eigenständig zu verknüpfen und anzuwenden.

methodisch

Unser Ziel ist es, dass Schüler selbstständig, teamfähig und zielorientiert arbeiten. Daran richten wir unser methodisches Handeln aus.

individuell

Jeder einzelne Schüler hat sein eigenes Wissen und Können. Um dieser Vielfalt und den unterschiedlichen Bedürfnissen zu begegnen, schätzt der Lehrende die Fähigkeiten jedes Einzelnen in seinem Lernprozess ein und unterstützt entsprechend. Dabei nimmt der Lehrende die Rolle eines Lernbegleiters ein. Er fördert den Einzelnen in seinem individuellen Weiterkommen.

projekthaft

Beim projekthaften Lehren leitet der Lehrende die Schüler ihrem Alter und ihrer Erfahrung entsprechend an. Er ermutigt sie, sich eigenständig mit einem bestimmten Thema über längere Zeit auseinanderzusetzen. Der Lehrende begleitet und berät die Schüler bei ihrem selbstgesteuerten Lernen. Er motiviert sie und hilft, auch Schwierigkeiten zu bewältigen.

medial

Wir Lehrende sind uns der vielfältigen Möglichkeiten digitaler Medien und ihrer Bedeutung für die Schüler bewusst. Deshalb setzen wir diese zum Lehren ein. Zugleich ist es wichtig, dass Schüler eine effiziente und verantwortungsvolle Nutzung dieser Medien erlernen.

außerschulisch

Lehren innerhalb der Schule wird durch außerschulisches Lernen ergänzt und vertieft. Wir nutzen das Wissen und die Kompetenz von außen, um Themen und Inhalte auf andere Weise näher zu bringen. Das außerschulisch Gelernte wird in den Unterricht eingebunden.

Fortbildungen

Ausbildung von Praktikanten und Referendaren

Wir nehmen unseren Ausbildungsauftrag ernst. Für Praktikanten und Referendare ist es wichtig, sich über die Anforderungen ihres zukünftigen Berufs klar zu werden.

Wir helfen ihnen dabei, ihre Lehrerrolle zu finden, beraten sie, geben ihnen Rückmeldungen und unterstützen sie bei ihrem Lehren.

Zusammenarbeit im Kollegium

Kollegiale Zusammenarbeit und Wertschätzung kennzeichnen unseren Arbeitsstil. Die Fachlehrenden halten sich an Absprachen, planen gemeinsam Unterricht und tauschen erstellte Materialien aus. Diese Arbeitsweise schafft klassenübergreifende Transparenz und Vergleichbarkeit des Unterrichts. Die Zusammenarbeit geschieht auch auf pädagogischer Ebene. Wir haben einen engen Austausch darüber, wie wir den einzelnen Schüler begleiten und fördern können.

Freude am Lernen

Schüler interessieren sich für viele Dinge. Dieses Interesse nutzen wir für den Unterricht. Wir gestalten das Lernen vielfältig und abwechslungsreich. Die Schüler lernen voneinander und miteinander. Wir erwarten von den Schülern, sich auch auf schwierige Arbeitsphasen und Lernprozesse einzulassen. Wir erkennen Erreichtes an und freuen uns mit den Schülern über Erfolge. Unser Ziel ist, dass jeder lernt zu lernen. Denn nur wer lernen kann, hat Freude am Lernen.

inhaltlich

Nur wenn Schüler Inhalte als bedeutsam empfinden, entsteht Freude am Lernen. Erfahrungen im Unterricht ermöglichen es ihnen, an Vorwissen anzuknüpfen und ihr Können auszubauen. Dabei erleben sie, dass sie selbst Lösungen finden und mit den Inhalten etwas anfangen können.

methodisch

Nur wenn Schüler selbstständig, teamfähig und zielorientiert arbeiten, entsteht Freude am Lernen. Dabei entwickeln sie Fähigkeiten, die sie im späteren Leben brauchen.

individuell

Lernen geschieht in Beziehungen. In diesen Beziehungen zeigen Schüler ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse. Sie verlassen sich darauf, dass sie so angenommen werden, wie sie sind, und können sich öffnen. Diese vertrauensvollen Lernbeziehungen sind die Grundlage für individuelles Lernen.

projekthaft

Beim projekthaften Lernen beschäftigen sich die Schüler eigenständig mit einem bestimmten Thema über einen längeren Zeitraum. Sie setzen eigene Akzente. In ihrer Planung und Durchführung haben sie ein hohes Maß an Freiheit. Schüler werden zu Experten und präsentieren ihre Ergebnisse.

medial

Schüler nutzen ganz selbstverständlich die Möglichkeiten digitaler Medien und sind auf vielfältige Weise vernetzt. Kommunikation und der Zugriff auf Information, der jederzeit möglich ist, prägt ihr Leben. Auf Grund dieses Lebensgefühls sind Schüler besonders motiviert, wenn digitale Medien auch im Unterricht genutzt werden.

außerschulisch

Wenn Lernen nicht in der Schule stattfindet, bedeutet es Veränderung und Abwechslung. Schüler beschäftigen sich dann auf andere Weise mit Themen und Inhalten. Diese Anregung von außen motiviert und steigert die Bereitschaft, Wissen weiter zu vertiefen.

ebm - ein bisschen mehr

Auch wenn ein Kind besondere Begabungen und eine außergewöhnliche Leistungsfähigkeit hat, entwickeln sich diese Fähigkeiten nicht von selbst. Sie müssen erkannt und unterstützt werden. Im Rahmen der individuellen Förderung soll unser ebm-Programm dazu beitragen, unseren besonders begabten Schülern die für sie notwendigen Herausforderungen und Chancen zu eröffnen.

Schüler helfen Schülern

Ältere, leistungsstarke Schüler helfen ihren jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern, Unterrichtsinhalte zu verstehen, die diese im Unterricht nicht verstanden haben. Ähnliches Alter, vergleichbarer Erfahrungshorizont und die Tatsache, dass es sich nicht um einen Lehrenden handelt, der Noten gibt, schaffen eine entspannte Atmosphäre, die sich positiv auf den Lernerfolg auswirken.

Soziales Lernen (SOL)

Summer School

Die Summer School ist ein wichtiger Baustein unserer individuellen Förderung. Sie ist eine Variante von „Schüler helfen Schülern“. Jeden Vormittag von Montag bis Freitag in der letzten Sommerferienwoche wiederholen und üben Schüler der Oberstufe mit Schülern der Unter- und Mittelstufe die Lerninhalte des vergangenen Schuljahrs in einem Hauptfach– je nach Wunsch allein oder auch in Zweiergruppen. Diese Förderung kann dazu genutzt werden, Defizite aufzuarbeiten, kann aber auch der Vorbereitung ins neue Schuljahr dienen.

Sprachzertifikate: Cambridge Certificate und DELF

Arbeitsgemeinschaften

In Arbeitsgemeinschaften haben Schüler die Möglichkeit, sich mit weiteren Dingen zu beschäftigen, die sie interessieren. Angebote können z.B. aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst, Naturwissenschaften und Sprache gewählt werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass man Schüler aus anderen Jahrgangsstufen kennenlernt und mit ihnen zusammenarbeitet.

Wahlpflichtbereich der Klassen 8 und 9

In den Wahlpflichtbereich-Kursen der Klassen 8 und 9 haben die Schüler die Möglichkeit, einen fachlichen Schwerpunkt zu setzen, der sie interessiert. Dabei werden die Fächer Französisch, Geschichte/Politik mit digitalen Medien, Informatik und Musik angeboten. Es kann Freude machen, ein weiteres Fach kennenzulernen oder ein schon bekanntes Fach mit neuen Arbeitsformen zu erfahren.

Sportliche Aktivitäten

Bundesjugendspiele

Die Bundesjugendspiele finden immer vor den Ferien statt. Die Schüler werden von der Jahrgangsstufe der EF betreut und auf den Wettkampfstätten angeleitet.

Sponsorenlauf

Sponsorenläufe können als Ersatz für die Bundesjugendspiele stattfinden.

Drachenbootrennen

Das Drachenbootrennen am Baldeneysee wird für die EF und die Q1 angeboten. Für die teilnehmenden Schüler ist diese Aktion immer ein besonderes Ereignis.

NRW Streetbasketball – Tour

Jedes Jahr nehmen wir mit unseren besten Basketballerinnen und Basketballern an der NRW Streetbasketball Tour teil. Hierbei geht es bei den Vorrunden-Wettkämpfen in Essen, Dortmund, Düsseldorf –insgesamt in 16 Städten NRWs – um den Einzug ins Final-Turnier. Gespielt wird wie üblich beim Streetbasketball unter dem Motto „FAIR PLAY“, ohne Schiedsrichter und mit jeweils drei Spielern pro Mannschaft.

Völkerballturnier

Für jede 5. Klasse, die sich an unserer Schule neu gefunden hat, und für jede 6. Klasse ist das Völkerballturnier ein großes Erlebnis. Gemeinsam als Gruppe in einem Wettkampf zu bestehen, sich als Mitglied der Gruppe wahrzunehmen, ist eine Erfahrung, die die Klassengemeinschaft stärkt.

Basketballturnier

Gemeinsam mit seinem Team eine populäre Sportart zu spielen, ist das, worum es beim Basketball-Turnier der Klassen 7 und 8 geht. Hier sind Kraft, Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt.

Volleyballturnier

Volleyball ist eine anspruchsvolle Ballsportart. Im Turnier der 9. Klasse und des ersten Jahres der Oberstufe (EF) geht es darum, seine Fähigkeiten auszubauen und mit anderen gemeinsam in der Gruppe zu nutzen, um gegen andere zu bestehen.

Beratung

Erwachsenwerden ist nicht einfach. Unterstützung und Begleitung können helfen.

Berufsorientierung

Anti-Mobbing

Mediencouts

Im Rahmen dieses Projekts der Landesanstalt für Medien werden Schüler zu Mediencouts ausgebildet. Dabei erweitern sie ihre eigene Medienkompetenz, erarbeiten verantwortungsvolle Handlungsmöglichkeiten und Reflexionsvermögen in den Themenbereichen „Internet & Sicherheit“, „Social Communities“, „Handy“ und „Computerspiele“.

Die Mediencouts entwickeln nach ihrer Ausbildung Informations- und Beratungsangebote für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Diskussion der genannten Themen zwischen Gleichaltrigen auf Augenhöhe eröffnet den Schülern die Möglichkeit, sich für neue Erkenntnisse in Bereichen zu öffnen, in denen sie sich von Erwachsenen häufig nicht verstanden fühlen.

Stärkende Gespräche

Tutorensystem

Die Schule bietet zurzeit ein Tutorensystem an. Dies ist in der Erprobung.

Aufklärung über die Gefahren des Internets

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, aber auch Gefahren und Fallstricke. Gerade für die Schüler der Unter- und Mittelstufe ist es wichtig, genau zu wissen, was im Internet erlaubt und nicht erlaubt ist und welche Konsequenzen ein bestimmtes Verhalten haben kann, wie z.B. Cybermobbing. Diese Aufklärung wird durch eine externe Beratung durchgeführt. Sie findet einmal in der Unterstufe und ein zweites Mal in der Mittelstufe mit unterschiedlicher Akzentuierung statt.

Vertrauensschüler und Streitschlichtung

Laufbahnberatungen

Unser Gymnasium ist in drei Abteilungen gegliedert, die aufeinander aufbauen und die Schüler auf dem Weg zum Abitur begleiten. Dies sind die Erprobungsstufe (Klassen 5-6), Mittelstufe (Klassen 7-9) und Oberstufe (Jahrgangsstufen EF, QI und QII). Drei Koordinatoren betreuen als Studiendirektoren diese Bereiche und führen für Eltern und Schüler individuelle Beratungen durch. Fragen zur Schullaufbahn und zu Abschlüssen werden hier beantwortet.

Organisation

Schule funktioniert ähnlich wie ein Betrieb. Neben dem Unterricht gilt es viele Dinge zu organisieren.

Unterricht und Stundeneinteilung

Das NEG ist ein Gymnasium, das sich den Anforderungen von G8 gestellt hat. Der Unterricht findet in 67,5-Minuten-Einheiten am Vormittag und Nachmittag statt. Das entspricht eineinhalb 45 Minuten-Stunden. Deshalb hat man weniger Fächer pro Tag. Der Vormittag besteht in der Regel aus vier Unterrichtsstunden, beginnt um 7.55 Uhr und endet um 13.15 Uhr. Der Nachmittagsunterricht beginnt nach der Mittagspause um 14.10 Uhr und endet um 15.17 Uhr. Der Sportunterricht kann auch nachmittags in der 6. Stunde stattfinden, die bis 16.30 Uhr dauert.

Rahmenbedingungen der Unterrichtsarbeit ergeben sich aus den Richtlinien und der Stundentafel für Gymnasien. Neben dem Unterricht in Englisch (erste Fremdsprache), Latein und Französisch (2. Fremdsprache, Wahlpflichtbereich der Klassen 6) wird Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe unterrichtet. Im Wahlpflichtbereich Klassen 8 und 9 werden aktuell die Fächer Französisch, Geschichte/Politik mit digitalen Medien, Informatik und Musik angeboten.

In der Oberstufe haben wir ein breites, fachlich differenziertes Unterrichtsangebot, indem wir auch die Kooperation mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium nutzen.

Vertretungskonzept

Unterrichtsausfall lässt sich nicht immer vermeiden. Die Gründe dafür sind vielfältig. Es sind nicht immer Erkrankungen, sondern oft andere dienstliche Verpflichtungen, wie z.B. Ausflüge, Exkursionen und Fortbildungen, die dazu führen, dass ein Lehrender seinen Unterricht nicht selbst halten kann. Mit unserem Vertretungskonzept wollen wir sicherstellen, dass unser Vertretungsunterricht sinnvoll ist und Unterrichtsausfall minimiert wird.

Ausbildung von Praktikanten und Referendaren

Mensa / Kiosk

Nachmittagsbetreuung

Individuelle Förderung

Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Recht auf individuelle Förderung. In unserer Schule geschieht individuelle Förderung sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts. Verschiedene Bausteine unseres Förderkonzepts sind ebm (Begabtenförderung), Summer School, Hausaufgabenbetreuung, Cambridge Certificate, DELF Kurse, Förderunterricht und Fördergespräche.

Hausaufgabenbetreuung

Förderverein

Der Förderverein des NEG ist aus unserem Schulalltag nicht wegzudenken. Zahlreiche fest im Schulprogramm verankerte und jährliche Projekte wären ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins nicht durchzuführen. So werden, um nur einige Beispiele zu nennen, die Streitschlichterausbildung, die SV-Fahrt, die Medienerziehung, die Projektwoche, die Kunst-AG und die Schülerzeitung unterstützt. Der Förderverein hilft bei der Gestaltung der Kennenlertage und Schulfeste, hält Kontakt zu ehemaligen Schülern über die Veteranenturniere, baut regelmäßig Kontakt zu partnerschaftlich verbundenen Firmen und dem Schulträger auf, sammelt Spenden und bringt Dinge in Bewegung. Auch wenn es mal eng im Schuletat wird, unterstützt der Förderverein durch die Anschaffung von Material.

Schülervertretung

Schulsanitätsdienst & JRK

Der Schulsanitätsdienst sorgt für die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. Im Fall von Unfällen, Verletzungen und plötzlich auftretenden Beschwerden kümmern sich in Erster Hilfe ausgebildete Schüler um die Betroffenen. Diese Schüler werden von uns ausgebildet. So wird die Sicherheit an der Schule erhöht.

Zusammenarbeit

Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Schüler, Eltern und Lehrende eint das Interesse an einem gelungenen Schulleben. Diese verschiedenen Gruppen arbeiten vertrauensvoll miteinander. Offenheit, Ehrlichkeit und Respekt kennzeichnen unsere Zusammenarbeit.

Kooperationen

Tonstudio

Das Tonstudio befindet sich in einem unserer Musikräume und kann von jedem Mitglied der Schulgemeinschaft genutzt werden. Vielleicht ist ja im Musikunterricht eine Idee entstanden, die aufgenommen werden soll. Auch Hörspiele, Dialoge oder Podcasts, egal für welches Unterrichtsfach, können aufgenommen und bearbeitet werden.

Musik-AGs

Mehrere AGs an unserer Schule laden dazu ein, mit anderen gemeinsam zu musizieren. Der Oberstufen/Lehrer-Chor trifft sich einmal in der Woche, um Stücke verschiedener Stile und Musikepochen zu singen. In der Bigband haben Schüler die Gelegenheit, Musik in der klassischen Besetzung einer Jazz-Bigband kennenzulernen. Im Orchester kommen hingegen die klassischen Orchesterinstrumente zum Zuge. Unsere Rock-AG besteht seit fast 30 Jahren. Immer wieder finden sich dort Schüler zusammen, die gern zusammen proben.

Anti-Mobbing

Cool sein – Cool bleiben / Projekttag in Klasse 7 und 8 zu Antimobbing

Schulsanitätsdienst & JRK

Schüler helfen Schülern

Hausaufgabenbetreuung

Förderverein

Stand: 26.05.2015